

Die Schülerzeitung der Diesterwegschule



Über diese Ausgabe...

Die Redaktion der Schülerzeitung hat es wieder geschafft eine kleine Ausgabe unserer Zeitung trotz schwieriger Umstände zusammenzustellen. Darauf können wir stolz sein.

Fünf Schülerinnen und ein Schüler aus dem zweiten und dritten Jahrgang haben sich jede Woche einmal getroffen. Es wurde geschrieben und gezeichnet, Interviews vorbereitet und durchgeführt, Berichte verfasst und Geschichten erfunden.

Leider können wir nun erst einmal unsere AG nicht weiterführen. Doch wir hoffen, dass wir bald wieder über aufregende Dinge in und um Herborn herum berichten können.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder und Erwachsene diese coronafreie Ausgabe unserer Zeitung lesen. Uns hat es auf jeden Fall Spaß gemacht daran zu arbeiten so lange wir konnten.

Viele Grüße
vom Schülerzeitungsteam 2020 - 21



Alles über Hunde

Wenn man einen Hund haben will muss man sich das sehr gut überlegen.

Was der Hund braucht:

- ein Halsband
- ein Spielzeug
- einen Wassernapf
- einen Fressnapf
- einen Schlafplatz
- einen Namen
- eine ausziehbare Leine
- einen Maulkorb
- einen guten Besitzer



Bild von Celina

Wie man einen Hund füttert:

Du kannst zwischen feuchtem und trockenem Futter wählen.

Der Hund braucht jeden Tag viel Bewegung damit er gesund bleibt. Geh jeden Tag mit ihm raus spazieren. Geh irgendwohin, wo es viel Platz gibt und wo ihr zusammen spielen könnt.

Was Hunde am meisten mögen beim Spielen:

Hunde lieben sehr gern werfen und fangen.

von Elif

ALLES ÜBER PFERDE

Esel und Zebras sind auch Pferde. Pferde dürfen nur Äpfel, Karotten, Gras, Heu und Stroh fressen.

Was Pferde brauchen:

- Hufkratzer
- Mähnenkamm
- Halfter zum Anbinden und zum Führen
- Huföl
- Dressurpeitsche, Longenpeitsche
- Mistgabel zum Ausmisten des Pferdestalls



Bild gemalt von Nora

Das Pferd braucht auch einen Namen, Futter und einen guten Besitzer.

von Nisa Nur

Blicki blickt' s in der Diesterwegschule



Am 23.09. 2020 kamen besondere Gäste in die Diesterwegschule. Blicki ist ein cleveres Känguru und kennt sich sehr gut mit Gefahren im Straßenverkehr aus.

Er zeigte den Kindern der Diesterwegschule gemeinsam mit seinen Helfern wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält, besonders wenn riesige LKWs unterwegs sind.

Überall in der Schule waren verschiedene Stationen aufgebaut. Die erste Station war in einem Klassenraum. Wir hörten ein Hörspiel mit einer Blickigeschichte und dazu gab es ein Quiz. Blicki wollte seine Spezialkekse backen und fuhr mit dem Fahrrad zum Supermarkt, um die Zutaten zu kaufen. Auf seinem Weg musste er sehr aufpassen, da ein



großer LKW auf der Straße war. Der LKW Fahrer konnte Blicki kaum sehen. Blicki passte aber gut auf und konnte am Ende leckere Kekse backen.

Die zweite Station war auf dem Lehrerparkplatz. Dort standen nämlich nicht die Autos der Lehrerinnen und Lehrer sondern ein riesengroßer LKW! Dort konnten wir mehrere Dinge probieren. Wir standen vor dem LKW, saßen sogar oben im LKW neben dem Fahrer und versteckten uns hinter dem LKW. Es fiel uns überall auf, wie schlecht man die

Kinder vor oder neben dem LKW sehen konnte.

Die dritte Station zeigte uns den sehr langen Bremsweg eines Fahrzeugs auf dem Schulhof. Alle Kinder liefen so schnell sie konnten und sollten anhalten. Das war gar nicht so leicht sofort stehen zu bleiben.

Die letzte Station war in der Turnhalle aufgebaut. Immer zwei Klassen waren ein Team und traten zum Ratespiel an. Wir sahen einen Film mit Blicki und mussten danach schnell die richtigen Antworten geben und

auf einen Buzzer drücken.

Am Ende gab es in der Turnhalle noch eine große Überraschung und jede Klasse bekam ein kleines Geschenk zur Erinnerung. Uns hat es gut gefallen.

Wer mehr über Blicki und sein tolles Programm erfahren möchte, findet Infos auf der Seite von Blicki: www.blicki-blickts.de

von Poyraz (mithilfe von Frau Mies), Bild von Celine

Eine Hasengeschichte (von Alexa)

Es war einmal ein Hasenweibchen.

Sie hieß Ricky. Ricky lebte im Wald. Ricky hatte einen Freund gefunden.

Er hieß Ben. Ricky und Ben wurden beste Freunde.

Nach einer Weile kamen sie zusammen und haben Kinder bekommen.

Das erste Kind hieß Olaf, das zweite Elias und das dritte Richard.

Ben musste Futter holen, denn alle hatten Hunger. Ben kam nach zwei Stunden wieder. Er hatte Äpfel, Karotten, Kohlrabi und noch viel mehr geholt.

Alle gingen schlafen.

Am nächsten Tag musste die Mutter in die Eierfärbewerkstatt, der Vater musste auch zur Arbeit. Die Kinder gingen zur Oma.

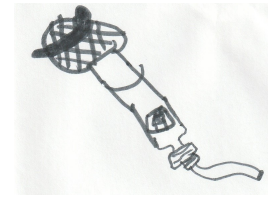
Die Oma hieß Molly. Molly war eine ganz ganz liebe Oma.

Die Kinder wurden immer größer und größer.

(Bild gemalt von Celine)



Interview mit Frau Lehnert, neue Klassenlehrerin der Klasse 3b



1. Warum haben Sie diesen Beruf ausgesucht?

Weil ich Kinder mag und weil ich mit Kindern arbeiten mag.

2. Waren Sie selbst ein guter Schüler / eine gute Schülerin?

Nicht immer. Aber ich bin immer sehr gerne zur Schule gegangen und hatte Spaß dort. In der Grundschule und im Abitur war ich gut.

3. Wie heißen Sie mit Vornamen?

Ich heiße mit Vornamen Lara.

4. Wie alt sind Sie?

Ich bin 25 Jahre alt.

5. Wo wohnen Sie?

Ich wohne in Sinn-Fleisbach.

6. Weshalb sind Sie an die
Diesterwegschule gekommen?

Weil ich die Schule mag und weil ich in der Nähe wohne.

7. Was sind Ihre Hobbys?

Ich mag mit meinem Hund rausgehen und Sport. Lesen und meine Freunde treffen sind ebenfalls meine Hobbys.



Frau Lehnert mit ihrer Hündin Dori

Interview mit Herrn Petruschke neuer Sportlehrer an der Diesterwegschule



1. Warum haben Sie diesen Beruf ausgesucht?

Ich arbeite gerne mit Kindern und kann jeden Tag Sport machen.

2. Waren Sie selbst ein guter Schüler / eine gute Schülerin?

Mal so, mal so.

3. Wie heißen Sie mit Vornamen?

Ich heiße mit Vornamen Jan.

4. Wie alt sind Sie?

Ich bin 28 Jahre alt.

5. Wo wohnen Sie?

Ich wohne in Herborn.

6. Weshalb sind Sie an die
Diesterwegschule gekommen?

Die Schulegefllt mir sehr
gut und sie liegt nahe an
meinem Haus.



7. Was sind Ihre Hobbys?

Ich mag Fußball spielen, Fahrrad fahren, Wakeboard und Skifahren.

Mit meinen Freunden bin ich auch gerne zusammen.

Interview mit Frau Weimer, Leiterin des Nachmittagsangebotes (PfdN)

1. Warum haben Sie diesen Beruf ausgesucht?

Ich mag es mit Kindern Freizeitaktivitäten zu gestalten.



2. Waren Sie selbst ein guter Schüler / eine gute Schülerin?

Manchmal schon, manchmal nicht.

3. Wie heißen Sie mit Vornamen?

Ich heiße mit Vornamen Anna.

4. Wie alt sind Sie?

Ich bin 34 Jahre alt.

5. Wo wohnen Sie?

Ich wohne in Wetzlar.

6. Weshalb sind Sie an die

Diesterwegschule gekommen?

Ich bin gekommen um mit euch Schülerinnen und Schülern gemeinsam spannende und interessante Projekte zu erleben.



7. Was sind Ihre Hobbys?

Ich fotografiere gerne und fahre Fahrrad.

Witze



Wie nennt man einen roten Bär?

Himbär.

Der Chef sagt zu dem verspäteten Arbeiter:
„Sie kommen diese Woche schon zum vierten Mal zu spät. Was schließen sie daraus?“
Der Arbeiter: „Es ist Donnerstag.“

Der Lehrer sagt zu der Klasse: „Ein Satz ist ohne ein Verb kein Satz!“
Da sagt Justus: „Echt?“

Wie heißt Dieb auf Chinesisch?
Lang fing.



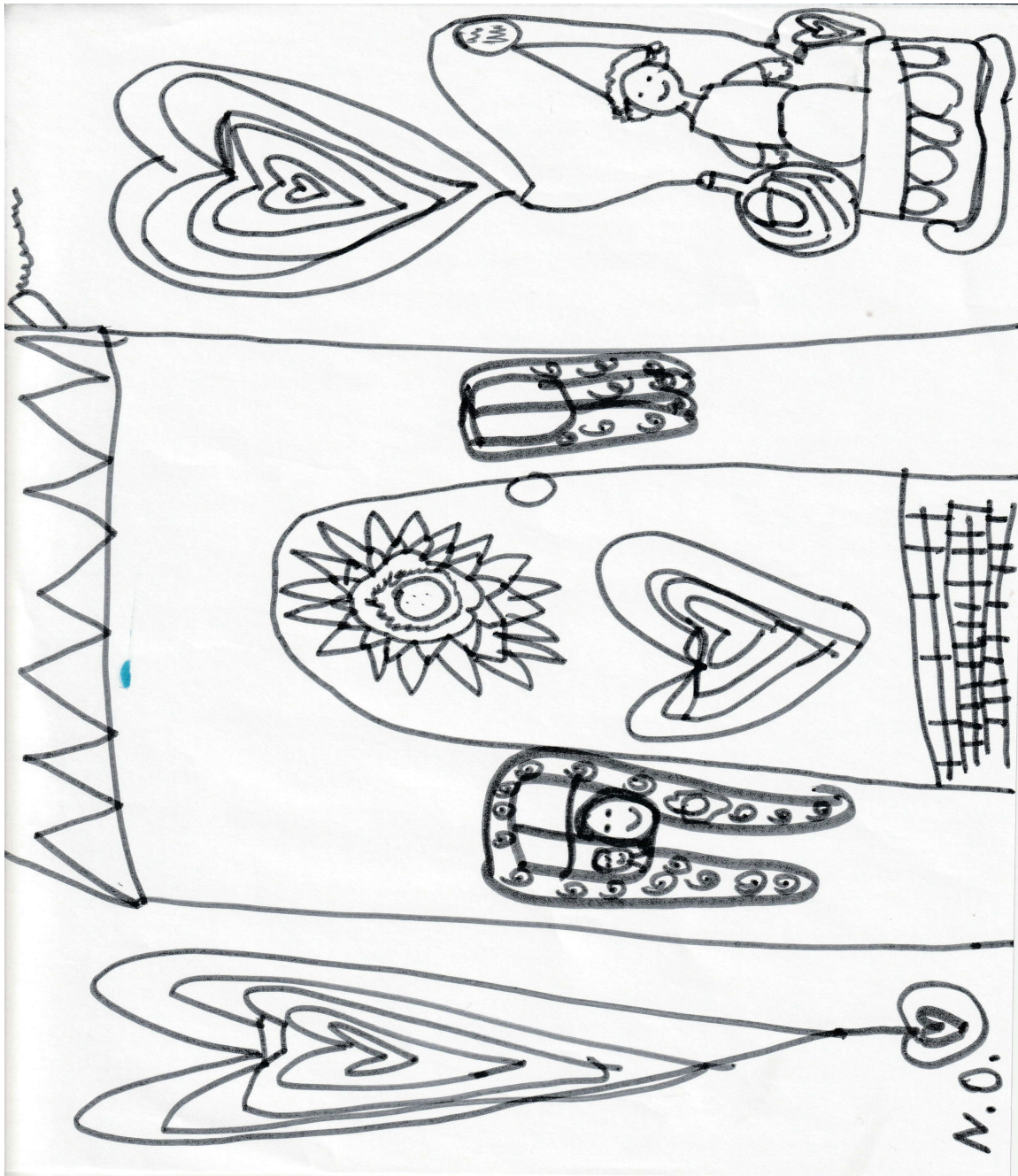
Justus zum Lehrer: „Wissen Sie wie man einen Dummen neugierig macht?“

Lehrer: „Nein. Wie denn?“

Justus: „Ich sage es Ihnen morgen.“

„Bob warum betest du im Unterricht?“

„Meine Mutter sagt ich soll immer vor dem Schlafengehen beten.“



Impressum:

Diesterwegweiser – Schülerzeitung der Diesterwegschule Herborn

Herausgeber:

Redaktion der Schülerzeitung Diesterwegweiser – AG digitale Schülerzeitung

Am Hintersand 13

35745 Herborn

V.i.S.d.P. Lehrerin Sabine Mies

Redaktion: Nisa Nur, Elif, Poyraz, Nora, Celine und Alexa